

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

4. Der Marktviehverkehr im Jahr 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

Veranlassung des Besitzers 108. Von Rindern, bei denen das Vorhandensein der Tuberkulose als in hohem Grade wahrscheinlich anzusehen war, sind 5 gefallen, 4 wurden auf polizeiliche Anordnung und 69 auf Veranlassung des Besitzers getötet. Rinder mit einfachem Tuberkuloseverdacht sind 2 umgestanden und 40 auf Veranlassung des Besitzers getötet worden. Bei 274 Rindern hat sich der Verdacht nicht bestätigt.

4. Der Marktvielerkehr im Jahr 1913.

Für das Jahr 1913 sollten in Baden im ganzen 3314 Viehmärkte stattfinden, darunter 2127 reine Schweinemärkte. Befahren wurden 2993 Märkte, ausgefallen sind 321, davon 135 wegen Seuchengefahr und 186, weil nicht befahren. Auf jene Märkte wurden 910230 Tiere aufgetrieben, wovon 779018 zum Verkauf gelangten. Über die Gattung der aufgetriebenen und verkauften Tiere sowie über den ermittelten Durchschnittspreis für das Stück und den Gesamterlös der verkauften Tiere gibt folgende Übersicht nähere Auskunft:

Tierart	Aufgetrieben Stück	Verkauft Stück	Durchschnitts- preis M.	Gesamt- erlös M.
Farren	8459	6800	504	3427200
Ochsen	38850	24724	554	13697096
Kühe	40532	29229	425	12422365
Jungvieh	66364	49062	348	17073576
Kälber	40440	39568	82	3244576
Pferde	9308	6414	670	4297380
Fohlen	794	228	399	90972
Schweine	187357	176506	104	18356624
Läufer	52675	41904	39	1634256
Ferkel	458164	397588	21	8349348
Schafe	4653	4633	37	171421
Ziegen	1440	1283	18	23094
Zitlein	1194	1079	6	6474
Im ganzen . .	910230	779018	—	82794382.

Die meisten abgehaltenen Viehmärkte entfallen auf den Monat September (270), die wenigsten auf die Monate November und Dezember (je 223). Den größten Auftrieb und Verkauf hatte der September mit 90598 bzw. 73627 Stück, den geringsten der Januar mit 58940 bzw. 53424 Stück.

5. Die Ergebnisse der Zwischenzählung der Schweine am 2. Juni 1914.

Seit dem vorigen Jahre wird neben der regelmäßigen Feststellung des gesamten Viehbestandes im Dezember jedes Jahres noch im Juni eine besondere Zwischenzählung der Schweine vorgenommen, weil diese Tierart raschen Veränderungen unterworfen ist. Die jährlichen Aufnahmen im Dezember genügen daher nicht, um einen vollständigen Einblick in den Stand der Schweinezucht zu erhalten, der für die Fleischversorgung außerordentlich wichtig ist.

Bei der Zählung am 2. Juni 1914 betrug die Zahl der Schweine in Baden nach endgültiger Feststellung 566 832 Stück gegen 463 760 Stück bei der Zwischenzählung der Schweine am 2. Juni 1913 und gegen 581 024 Stück bei der Zählung am 1. Dezember 1913. Die Schweine haben daher gegenüber dem Stand am gleichen Tage im Juni vorigen Jahres um 103 072 Stück oder 22,2% zugenommen, hingegen gegenüber der letzten Dezemberzählung um 14 192 Stück oder 2,4% abgenommen.

Hinsichtlich der Zusammensetzung im einzelnen nach den Altersklassen und dem Geschlechte ergibt sich folgendes Bild:

Es haben zugenommen (+) oder abgenommen (—):

die	gegen 2. Juni 1913	gegen 1. Dezbr. 1913
1 Jahr und älteren Sprungeber	um + 207 Stück (12,3%)	+ 72 Stück (4,0%)
1 " " " Zuchtfauen (Mutter- schweine)	um + 8425 " (21,5%)	+ 3880 " (8,0%)
1 " " " sonstigen nicht zur Zucht verwendeten Schweine	um + 2283 " (57,0%)	— 17784 " (73,8%)
1/2 bis unter 1 Jahr alten Zuchteber . .	um + 56 " (5,3%)	+ 101 " (10,0%)
1/2 " " 1 " " Zuchtfauen (Mutter Schweine)	um + 994 " (5,3%)	+ 3870 " (24,1%)